

die Umwandlung von einem 2 m breiten, verschließbaren Spalt durchsetzt. Das Instrument ruht auf zwei Pfeilern, die mit den beiden Kollimatorpfeilern auf einem gemeinsamen, tief gegründeten Mauerblock stehen.

Gebäude für das Spiegelteleskop. Seine Drehkuppel von 10,5 m Durchmesser ruht auf einem 5,8 m hohen Mauerring und überdacht das mit einem Spiegel von 1 m Durchmesser



Abb. 526. Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten, Ansicht.

Entwurf: Baudirektor Professor Fritz Schumacher. Ausführung: Bauinspektor Ebeling und Regierungsbaumeister Knoblauch.

versehene Instrument, das auf einem rechteckigen, exzentrisch angeordneten Festpfeiler steht. An der Kuppel hängt ein besonderer Beobachtungsstuhl.

Die Gebäude sind als Puzbauten unter mäßiger Verwendung von Sandstein errichtet. Die Baukosten betragen 671 000 Mark, die Kosten der Ausrüstung mit Instrumenten und Mobiliar 309 000 Mark.

Das Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten. (Abb. 526 bis 530 a.) Die im Jahre 1900 im Seemannshause eingerichtete Anstalt für Schiffs- und Tropenkrankheiten